



Vereinigung der Kader
des Bundes

1-2021



Mitteilungen der VKB



ARAG



Ihr Recht auf Sorglosigkeit

Ob Streit mit den Nachbarn, Ärger nach einem Einkauf oder Probleme im Strassenverkehr: Schnell ist's passiert und Sie geraten unverschuldet in einen Rechtsstreit. Damit Sie sorglos das Leben geniessen können, benötigen Sie eine starke Partnerin an Ihrer Seite, die Sie berät und sich für Ihre Rechte einsetzt.



Profitieren Sie als VKB-Mitglied von bis zu 31% Rabatt auf Ihre Rechtsschutzversicherung. Interessiert? – Weitere Informationen erhalten Sie unter partnerschaften@axa-arag.ch

Zentralvorstand 2020 – 2022

Geschäftsleitung

Zentralpräsident	Hans Wipfli, Dr. iur., VBS
Vizepräsident	Martin Bolliger, dipl. Ing. ETH
Vizepräsident	Peter Büttiker, Fürspr.
Generalsekretär	Christian Furrer, Dr. iur.
Stellvertretende GS	Margrith Bachmann
Zentralkassier	Richard Zollinger, VBS
Redaktor	Christian Furrer, Dr. iur.
Delegierter «Senioren»	Erwin Steuri
Beigezogenes Mitglied	Albert Fritschi, lic. oec. publ.

Beisitzer

Andreas Wyss, Dr. med. vet, EDI	
Christian Bachofner, WBF	
Jan Van herle, MER, EPFL	EPFL / ETH Lausanne
Daniel Roubaty, Div. a. D	Militärische Berufskader
Rose Eveline Maradan, VBS	VIBABS *)
Ralph Meile, Hptm, EFD	Grenzwachtoffiziere

*) VIBABS: Vereinigung der InstruktorInnen des BA für Bevölkerungsschutz

Verbindung zur Sektion

Mitgliedschaft VKB

Aktive und pensionierte Führungs- und Fachkader (ab Lohnklasse 18 des Bundes oder vergleichbarem Niveau) der allgemeinen Bundesverwaltung, des ETH-Bereichs (ab Funktionsstufe 8), der SBB und der Post sowie der Swisscom, der RUAG und der Nitrochemie AG Wimmis.

Verbindungen zur VKB

Postadresse: VKB, Postfach, 3001 Bern
Internet: www.vkb-acc.ch
Mail: office@vkb-acc.ch

Mutationen

Eintritt, Adressänderung, Pensionierung, Austritt

Meldung an:

- office@vkb-acc.ch oder
- VKB, Postfach, 3001 Bern

Austritt aus der VKB:

Bitte beachten Sie, dass der Austritt aus der VKB auch den Wegfall von Dienstleistungen und den damit verbundenen Vergünstigungen / Rabatten (z. B. KPT, Zürich) zur Folge hat.

Auskünfte

Geschäftsstelle VKB
 – Tel. 079 128 63 44
 – office@vkb-acc.ch

Impressum

Die VKB-Mitteilungen erscheinen vierteljährlich in deutscher und französischer Sprache. Sie sind eine Zeitschrift für die Mitglieder der VKB.

Herausgeberin ist die Vereinigung der Kader des Bundes VKB, Postfach, 3001 Bern. Verantwortlicher Redaktor ist Christian Furrer, Dr. iur.

Layout / Druck: Länggass Druck AG Bern, www.ldb.ch

In dieser Nummer

Neue Nummerierung der Zeitschrift	4
Rückblick und Ausblick	5
Keine generellen Lohnmassnahmen 2021 sowie Absichtserklärung unterzeichnet	6
Corona-Lohndiskussion: Geste der Solidarität oder Sparmassnahme?	7
Die Beratungen zu den Personalausgaben im Voranschlag 2021 des Bundes	8
Die Covid-Krise verändert die Arbeitswelt: vom Homeoffice zum Desksharing	8
Revision des Bundespersonalrechts	10
Personalrecht: Tieferbewertung einer Funktion. Garantie des Besitzstandes	10
Wechsel an der Spitze des Eidg. Personalamts	11
100 Jahre Pensionskasse für das Bundespersonal	11
Mitgliederversammlung 2021 der VKB. Vorankündigung	12
Parlamentarische Vorstösse: Leistungsbeurteilung in der Bundesverwaltung mit Quoten?	13
Die VKB in Stichworten	14
Lohntabelle ab Januar 2021	16

Beilage: Senioren VKB und angeschlossene Organisationen

Einladung zur Besichtigung der Betriebszentrale SBB, Olten
 Einladung Referat von Astronaut Claude Nicollier im Musée de l'Aviation Militaire de Payerne «Clin d'Ailes» (Wiederholungen)
 Einladung Geführter Rundgang durch die Altstadt von Zürich
 Einladung Herbstreise VKB 2021 nach Salzburg



Neue Nummerierung der Zeitschrift

Das neue Erscheinungsbild der Zeitschrift ab Sommer 2020 hat die Leserschaft angesprochen. Zum Wandel gehört auch Kontinuität: die Politik der VKB bleibt unverändert, ebenso auch die redaktionelle Linie der Zeitschrift. Sie ist nach wie vor auf die Wahrung der beruflichen und wirtschaftlichen Interessen der Führungs- und Fachkader des Bundes ausgerichtet. Die Diskussionen um Lohnkürzungen beim Kader des Bundes zeigen, dass es weiterhin gilt, Errungenschaften zu verteidigen.

Die Nummerierung dieser Zeitschrift orientierte sich bisher an der Mitgliederversammlung der Vereinigung der Kader des Bundes im Mai. Nach dieser Versammlung erschien die erste Zeitschrift – im

dritten Quartal – mit der Nummer 1, die zweite im vierten Quartal mit der Nummer 2 und die Nummer 3 wurde im folgenden Jahr publiziert. Zur Vereinfachung wird ab 2021 neu an das Kalenderjahr angeknüpft. Die erste Zeitschrift im neuen Jahr trägt nicht mehr die Nummer 3, sondern beginnt mit der Nummer 1, sodass das Jahr 2021 mit der Nummer 4 abgeschlossen wird.

Christian Furrer, Redaktor



Rückblick und Ausblick

2020: ein Jahr der Pandemie – ein ausserordentliches und schwieriges Jahr

Die Corona-Pandemie hat das Leben weltweit massiv verändert

Das Coronavirus hat die Schweiz im Frühjahr 2020 unerwartet getroffen und zu drastischen Massnahmen und Verhaltensänderungen gezwungen. Das öffentliche Leben, soziale und wirtschaftliche Tätigkeiten mussten, zum Schutz der Gesundheit, massiv eingeschränkt werden. Eine dramatische Entwicklung, welche weltweit die Wirtschaft in eine Rezession stürzte.

Die Angestellten des Bundes wurden nach Hause geschickt, um dort im Homeoffice zu arbeiten: ein breit angelegter Praxistest. Versammlungen wurden verboten, weshalb Rapporte und Besprechungen via Video- und Telefonkonferenzen stattfanden: Führen des Personals auf Distanz. Dienstreisen im Inland fielen weg, die Schliessung der Grenzen verhinderte Reisen ins Ausland.

Auch die Mitgliederversammlung 2020 der VKB im Mai musste abgesagt werden. Die Genehmigung der Traktanden erfolgte im schriftlichen oder im elektronischen Verfahren.

Rückführung des Betriebes in eine neue Normalität.

Rückschlag im Oktober

Nach den Lockerungsschritten im zweiten Quartal zwang eine zweite Welle von Infektionen im Oktober erneut viele Angestellte des Bundes ins Homeoffice. Zehn Monate nach Ausbruch der Pandemie befindet sich die Schweiz noch immer mitten in der Krisenbewältigung. Und ein Ende ist noch nicht in Sicht. Das Virus gibt weiterhin den Takt vor.

Wenig Bewegung in der Personalpolitik

In der Personalpolitik des Bundes gab es weniger Bewegung als früher, da die Arbeiten von Bundesrat und Bundesverwaltung weitgehend auf die Bewältigung der Corona-Krise ausgerichtet waren. Die VKB konnte zu einer Revision der Bundespersonalverordnung (vgl. den Beitrag in dieser Nr.) und zu einer

Teilrevision der Verordnung des EDA zur Bundespersonalverordnung Stellung nehmen. Darüber hinaus galt es, Forderungen aus dem Parlament entgegen zu treten, die eine Kürzung der Löhne des Bundes ab einem Jahreslohn von 100 000 Franken verlangten.

Eine gute Nachricht für das Personal war der Entscheid des Bundesrates, den Mindestzinssatz in der beruflichen Vorsorge für 2021 bei 1 Prozent zu belassen.

Bisher ohne Erfolg engagierte sich die VKB beim Bundesrat und bei der Geschäftsprüfungskommission des Nationalrates dafür, dass eine Rechtsgrundlage betreffend *Anwaltskosten bei Administrativuntersuchungen* geschaffen wird. Wenn der Schlussbericht einer Administrativuntersuchung ergibt, dass involvierten Angestellten kein Fehlverhalten vorgeworfen werden kann, sollen ihnen unseres Erachtens die Anwaltskosten zurückerstattet werden.

Viel Bewegung für die Pensionskasse PUBLICA

Die Corona-Pandemie führte im Frühjahr zu einem starken Einbruch bei den Finanzmärkten. Dank der Stabilisierungsmassnahmen der Regierungen und Notenbanken erholten sich die Kurse wieder. Der Deckungsgrad der Pensionskasse per Ende Jahr entwickelte sich günstig.

Ende September 2020 verliess Direktor Dieter Stohler nach einer Amtszeit von 9 Jahren die Pensionskasse, um eine selbständige Tätigkeit aufzunehmen. Seine Stelle übernahm am 1. November Frau Dr. Doris Bianchi.

Aussichten für 2021

Vor mageren Jahren für das Personal

Bei den Konjunkturprognosen für das Jahr 2021 herrscht, wegen der Pandemie, grosse Unsicherheit. Mit der Impfung besteht die Hoffnung, dass die Krise bewältigt werden kann. Die günstigen

Prognosen erwarten ab dem Frühjahr 2021 eine allmähliche Erholung der Wirtschaft und ein Wachstum von 3 Prozent für 2021. Die inländische Teuerung fällt in den Jahren 2020 und 2021 wieder negativ aus (-0,7%; -0,1%).

Für Finanzpolitiker stehen die ausserordentlichen Ausgaben des Bundes im Jahre 2020 von schätzungsweise 18 Milliarden Franken, die zu einem Anstieg der Schulden führen, im Raum. Wann und wie sollen sie abgebaut werden?

Solange die Krise andauert, können Sparmassnahmen des Bundes, insbesondere auch beim Personal, kein Thema sein. Denn der private Konsum stützt die Konjunktur in der Schweiz und diese sollte nicht durch Sparmassnahmen abgewürgt werden. Corona-Lohndiskussionen sind fehl am Platz (vgl. den Beitrag in dieser Nr.).

Das klassische Büro wird nach und nach verschwinden

Die Pandemie hat die Geschäftsabläufe der Verwaltung verändert. Einen zentralen Trend bilden die zunehmenden *mobilen Arbeitsformen wie Homeoffice* und die *Digitalisierung der Geschäftsprozesse*, der Einsatz elektronischer Mittel zur Erfüllung von Behördenaufgaben. Der Bundesrat treibt 2021 die digitale Transformation voran. Ein Beispiel bildet das Projekt SUPERB zur Modernisierung der Supportprozesse, für welches das Parlament im Jahre 2020 Kredite in der Höhe von 560 Millionen Franken bewilligt hat.

Diese Trends führen mittel- und langfristig dazu, dass das klassische Büro mit Akten am Arbeitsort, bei dem jeder an seinem eigenen Schreibtisch sitzt, verschwindet: Desksharing prägt die Bürowelt der Zukunft (vgl. den Beitrag in dieser Nr.).

Keine generellen Lohnmassnahmen 2021 sowie Absichtserklärung unterzeichnet

Bundesrat Ueli Maurer hat die Personalverbände der Bundesverwaltung anlässlich der Lohngespräche vom 26. November 2020 darüber informiert, dass die Mitarbeitenden der Bundesverwaltung 2021 keine generellen Lohnmassnahmen erhalten. Die Sozialpartner haben zudem die gemeinsame Absichtserklärung 2020–2023 für die Bundesverwaltung unterzeichnet.

Seit dem letzten Treffen zwischen den Sozialpartnern im Mai 2020 hat sich an der grundsätzlichen Ausgangslage nichts verändert. Die Prognosen der Expertengruppe Konjunkturprognosen Bund gehen für 2020 von einer Jahresteuern von -0,7 Prozent aus (Stand Oktober 2020). Die Sozialpartner haben zudem die gemeinsame Absichtserklärung 2020–2023 für die Bundesver-

waltung unterzeichnet. Diese gilt als Bekenntnis zur Sozialpartnerschaft und zum Dialog. Sie skizziert, wie die Sozialpartnerschaft in der Bundesverwaltung organisiert und gelebt wird. Zudem nennt sie die zentralen personalpolitischen Herausforderungen und legt dazu Stossrichtungen fest.



Zentralpräsident Dr. Hans Wipfli mit Bundesrat Ueli Maurer



Corona-Lohndiskussion: Geste der Solidarität oder Sparmassnahme?

Wegen der CORONA-Krise musste der Bund im letzten Jahr ausserordentliche Ausgaben in enormer Höhe beschliessen. In der Privatwirtschaft leisteten Hunderttausende Kurzarbeit und machten sich Sorgen um ihren Arbeitsplatz. Demgegenüber gilt das Personal im öffentlichen Dienst, mit relativ sicheren Stellen und guten Löhnen, als privilegiert. Das führte zu einer Diskussion um die Löhne, um Zeichen der Solidarität und um Sparmassnahmen.

Temporärer Lohnverzicht als Geste der Solidarität

Am 19. März 2020 schlug die Neue Zürcher Zeitung (NZZ) vor, dass Angestellte im öffentlichen Dienst einen Teil des Lohns abgeben sollten, als Geste der Solidarität. Solange die Krise andauere, sollte insbesondere dem Personal des Bundes der Lohn um drei Prozent gekürzt werden. Die Kantone sollten sich dem anschliessen. Der Vorschlag blieb ohne Resonanz.

In der kurzen, ausserordentlichen Session zu den Corona-Beschlüssen des Bundesrates im Frühjahr schlug Nationalrat Lukas Reimann (SVP / SG) dem Rat vor, als Zeichen der Solidarität auf die Hälfte der Taggelder zu verzichten. Für vier Sitzungstage hätte dies einen Betrag von 176 000 Franken ergeben. Am 4. Mai 2020 lehnte der Nationalrat mit 126:49 Stimmen den Antrag ab.

Lohnkürzungen im öffentlichen Dienst als Sparmassnahme

Beitrag zum Schuldenabbau gemäss National COVID-19

Science Task Force

Am 21. Mai 2020 publizierte die National COVID-19 Science Task Force einen Bericht über den Abbau der ausserordentlichen Schulden des Bundes. Eine der fünf Varianten betraf Vorschläge zur Senkung der Ausgaben des Bundes. Die Expertengruppe argumentierte, dass Löhne im öffentlichen Sektor vor dem wirtschaftlichen Abschwung geschützt seien. Ein temporäres Einfrieren oder Kürzen der Löhne beim Bund, zumindest für höhere Einkommen, könnte zu einer gerechteren Verteilung der Lasten in der Bevölkerung beitragen.

Motion Burgherr: Lohnkürzung um 5 Prozent für zwei Jahre

Am 19. Juni 2020 reichte Nationalrat Thomas Burgherr (SVP / AG) eine Motion ein, die den Bundesrat auffordert, die Löhne der Bun-

desangestellten ab einem Jahreslohn von 100 000 Franken für die nächsten 2 Jahre um mindestens 5 Prozent zu kürzen.

Der Bundesrat lehnte die Motion am 2. September 2020 ab. Er wies darauf hin, dass für 2021 keine Mittel für generelle Lohnmassnahmen im Voranschlag eingestellt sind. Die Löhne verharren somit auf dem Niveau des Vorjahres. Grosse Teile der Bundesverwaltung sind in der Corona-Krise besonders gefordert. Eine Lohnkürzung würde von diesen Angestellten kaum verstanden und deren Einsatz in der Krise nicht gerecht.

Lohnkürzung beim Staatspersonal im Kanton Genf?

Der Kanton Genf rechnet für 2021 mit einem Defizit von 500 Millionen Franken. Am 17. September beantragte der Staatsrat dem Grossen Rat, die Löhne des Staatspersonals bis 2024 um 1 Prozent pro Jahr zu kürzen. Nach starkem Protest des Personals zog der Staatsrat am 23. November 2020 den Antrag zurück.

Bemerkungen der VKB

Es ist jetzt, mitten in der Krise, nicht der Zeitpunkt, über Sparmassnahmen und Kürzungen der Löhne im öffentlichen Dienst zu diskutieren. Der private Konsum macht zwei Drittel des Bruttoinlandsprodukts aus. Sparmassnahmen würden die wirtschaftliche Krise verschärfen. Über allfällige Sparmassnahmen allgemein ist nötigenfalls dann zu diskutieren, wenn die Rezession überwunden ist.

Das Eidg. Finanzdepartement geht davon aus, dass bis Ende 2023 mit neuen Schulden des Bundes von etwa 30 Milliarden Franken zu rechnen sein wird. Damit wären die Überschüsse aus den letzten 15 Jahren wieder aufgebraucht. Ein Entscheid des Bundesrates darüber, wie diese Schulden auf mittlere Frist abgebaut werden könnten, wird im Frühjahr 2021 erwartet.

Die Beratungen zu den Personalausgaben im Voranschlag 2021 des Bundes

Der Voranschlag 2021 ist stark von der Corona-Krise und ihren wirtschaftlichen Auswirkungen geprägt. Die Botschaft vom 27. August wurde vom Bundesrat später durch mehrere Kreditanträge ergänzt, die im Zusammenhang mit der Corona-Krise stehen. Anders als in den letzten Jahren gab es bei den Beratungen zu den Personalausgaben weniger harte Auseinandersetzungen und keine Differenzen zwischen den beiden Räten.

Personalausgaben und Stellenbestand 2021

Die Personalausgaben für das Jahr 2021 belaufen sich auf 6019 Millionen Franken. Für generelle *Lohnmassnahmen* (Teuerungsausgleich und Reallohnmassnahmen) sind, aufgrund der Corona-Krise, im Voranschlag 2021 keine Mittel eingestellt. Beim Stellenbestand sind 38 062 Vollzeitstellen (2020: 37 635) beantragt.

Beratungen der Räte am 3. und 7. Dezember 2020

Im Nationalrat stellte die Fraktion der Schweizerischen Volkspartei erstmals keinen Antrag auf Reduzierung der Personalkosten. Sie schlug dagegen vor, beim Finanzplan 2022–2024 die Personalkosten um 1,2 Prozent pro Jahr (je 30 Mio Fr.) zu senken. Für das Departement VBS hätte dies einen Abbau von 500 Stellen bedeutet.

Bundesrat Maurer wies auf die ständig wachsenden Aufgaben des Bundes hin und machte geltend, dass die Bundesverwaltung jährlich einen Effizienzgewinn von 2 Prozent erziele. Das sehr motivierte Personal leiste gute Arbeit und verdiene Wertschätzung. Danach wurde der Antrag mit 141: 53 Stimmen abgelehnt.

Im *Ständerat* wurde am 7. Dezember zu den Personalausgaben kein Antrag gestellt.

Der Budgetbeschluss des Parlaments für 2021 sieht bei Einnahmen von 75,8 und Ausgaben von 81,9 Milliarden ein Defizit von 6,1 Milliarden Franken vor. Dieses ist vor allem auf ausserordentliche Corona-Ausgaben zurückzuführen.

Die Covid-Krise verändert die Arbeitswelt – vom Homeoffice zum Desksharing

Die Pandemie hat den Trend zu mobilen Arbeitsformen beschleunigt...

Home Office gilt beim Bund als mobile Arbeitsform. Sie war vor der Corona-Krise wenig verbreitet. Ab dem 16. März 2020 und wiederum ab dem 19. Oktober ordnete der Bundesrat für das Bundespersonal Arbeit zu Hause an. Bis zu 25 000 von insgesamt 38 000 Mitarbeitenden der Bundesverwaltung arbeiten im Home Office – ein grosses Potenzial.

Die Übertragung der Arbeitsergebnisse und die Kommunikation (bis zu 5400 Telefonkonferenzen pro Tag) erfolgen über digitale Kanäle. Im Frühjahr wurde die IKT-Infrastruktur des Bundes für den breiten Einsatz von Homeoffice ausgebaut. Die Standard-Arbeitsplätze lassen mobiles Arbeiten in der Bundesverwaltung somit uneingeschränkt zu.

So hat auch die *Digitalisierung* durch die Pandemie einen Schub erhalten. Sie wird den Trend zum papierlosen Büro verstärken. Der Bundesrat will die elektronische Abwicklung der Geschäftsprozesse des Bundes fördern. Diesem Zweck dient unter anderem der Entwurf vom 11. Dezember 2020 zu einem Bundesgesetz über den Einsatz elektronischer Mittel zur Erfüllung von Behördenaufgaben.

Mobil-flexibles Arbeiten wird sich immer mehr etablieren

Rückmeldungen des Personals zeigen, dass viele Mitarbeitende hoffen, in Zukunft einen Teil der wöchentlichen Arbeitszeit im Home Office leisten zu können. Nun geht es darum, die Erfahrungen mit den flexiblen Arbeitsformen auszuwerten und bestehende Regelungen zu ergänzen. Gespräche darüber zwischen den Personalverbänden und dem Eidg. Personalamt sind im Gange.

Mobile Arbeitsformen können nur dann gewährt und vereinbart werden, wenn sie betrieblich möglich sind.

... und zur Einführung kollektiver Arbeitsplätze (Desksharing) geführt

Mobile Arbeitsformen sind solche, bei denen Mitarbeitende einen Teil der Arbeit ausserhalb des Gebäudes ihres Arbeitsplatzes verrichten. Wo in breitem Masse mobil gearbeitet wird, werden Büroflächen am Arbeitsort weniger ausgelastet.

Die Bau- und Liegenschaftsorgane der Bundesverwaltung (Bundesamt für Bauten und Logistik BBL sowie armasuisse Immobilien) haben ein Konzept für die Einführung kollektiver Arbeitsplätze erstellt. Der Bundesrat hat dieses Konzept anlässlich seiner



Sitzung vom 18. Dezember 2020 gutgeheissen. Er beauftragt damit die Departemente und die Bundeskanzlei, für Standardbüroarbeitsplätze im Inland, im Zusammenhang mit dem Ausbau flexibler Arbeitsformen, grundsätzlich Desksharing einzuführen. Das bedeutet, dass die Mitarbeitenden keinen eigenen Arbeitsplatz mehr haben.

Neue Arbeitsplatzgestaltung – grosse Veränderungen für alle Beteiligten

Indem auf fest zugewiesene Arbeitsplätze vermehrt verzichtet wird, können Flächen optimaler genutzt werden. Künftig sollen Räumlichkeiten mit unterschiedlicher Ausstattung für die unter-

schiedlichen Arbeitssituationen (Sitzungen, Konferenzen, Austausch, ruhiges Arbeiten etc.) zur Verfügung stehen. Damit können die Anforderungen des individuellen und teamorientierten Arbeitens besser berücksichtigt werden.

Die neue Arbeitsplatzgestaltung wird für alle Beteiligten grössere Veränderungen mit sich bringen. Deshalb hat der Bundesrat das Eidg. Finanzdepartement zudem beauftragt, ein übergeordnetes Change Konzept zu erstellen, dass unter anderem auch die Partizipation der Mitarbeitenden sicherstellt. Die neue Arbeitsplatzgestaltung wird im Rahmen von konkreten Projekten in den Verwaltungseinheiten umgesetzt.

Revision des Bundespersonalrechts

Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 18. November 2020 eine Revision des Bundespersonalrechts verabschiedet. Damit wird unter anderem das System der Entschädigung für die familienergänzende Kinderbetreuung vereinfacht.

Mit der Revision des Bundespersonalrechts wird das System der Entschädigungen für die familienergänzende Kinderbetreuung stark vereinfacht. Die Systemumstellung erfolgt kostenneutral. Die Arbeitgeberin Bundesverwaltung beteiligt sich zudem künftig stärker an den Kosten von Generalabonnements (GA) der SBB

– dies in Umsetzung eines parlamentarischen Auftrags. Die Änderungen traten auf den 1. Januar 2021 in Kraft. Davon ausgenommen ist die Neuregelung der familienergänzenden Kinderbetreuung, die erst auf den 1. August 2021 in Kraft tritt.

Personalrecht: Tieferbewertung einer Funktion. Garantie des Besitzstandes

Das Bundesgericht hat bestätigt, dass die Lohngarantie nach Artikel 52a der Bundespersonalverordnung nur den Lohn erfasst, nicht aber die Vorsorgeleistungen.

Artikel 52a der Bundespersonalverordnung regelt die Lohngarantie bei Anpassung des Arbeitsvertrages infolge Tieferbewertung einer Stelle oder Zuweisung einer tiefer bewerteten Stelle. Die Besitzstandgarantie wird bei Reorganisationen gewährt, die zu einer unverschuldeten Rückstufung des oder der Mitarbeitenden führen. Absatz 1 regelt die Lohngarantie von Mitarbeitenden, die bei der Vertragsänderung unter 55 Jahre alt sind (2 Jahre), Absatz 2 jene für Angestellte, die bei der Vertragsänderung 55 Jahre alt oder älter sind (ohne zeitliche Befristung). Bisheriger und garantierter Lohn im Sinne dieser Bestimmung ist lediglich der Lohn gemäss Lohnklasse ohne allfällige Zulagen.

Mit Urteil vom 12. November 2020 hat das Bundesgericht bestätigt, dass die Lohngarantie nur den Lohn erfasst, nicht aber die Vorsorgeleistungen. Ein Angestellter im Alter von 55 Jahren, dem eine Stelle unterhalb der Lohnklasse 24 zugewiesen wird, behält zwar den bisherigen Lohn, muss aber, wegen des Wechsels des Versicherungsplans, tiefere Leistungen der Pensionskasse in Kauf nehmen. Der Kaderplan gilt für Angestellte ab Lohnklasse 24, der Standardplan für Angestellte der Lohnklassen 1–23.



Barbara Schaerer



Rahel von Kaenel

Wechsel an der Spitze des Eidg. Personalamts

Der Bundesrat hat Rahel von Kaenel zur neuen Direktorin des Eidgenössischen Personalamts EPA ernannt. Sie tritt per 1. März 2021 die Nachfolge von Barbara Schaerer an, die Ende Februar in den Ruhestand geht.

Rahel von Kaenel, neue Direktorin des Eidg. Personalamts

Rahel von Kaenel seit 2008 im Bundesdienst, war seit 2016 Generalsekretärin des Eidg. Finanzdepartements. Sie studierte Klassische Archäologie und Geschichte an der Universität Bern, wo sie nach Forschungsaufhalten im Ausland auch promovierte. Zu ihren Aufgaben gehört die Weiterentwicklung einer nachhaltigen Personal- und Vorsorgepolitik des Bundes. Zudem auch das Bereitstellen von Aus- und Weiterbildungsangeboten für sämtliche Personalkategorien der gesamten Bundesverwaltung. Dies unter Berücksichtigung der anstehenden Veränderungsprozesse und der damit zusammenhängenden Transformation in den Berufs- und Rollenbildern.

Barbara Schaerer, Wiederaufbauerin des Eidg. Personalamts

Die Juristin Barbara Schaerer aus der Eidg. Finanzverwaltung trat

ihr Amt am 1. Mai 2008 an. Sie hatte den Auftrag, nach der Abwahl von Bundesrat Christoph Blocher das Eidg. Personalamt wiederaufzubauen. Denn in den Jahren 2006 und 2007 sollte das Amt auf strategische Aufgaben reduziert werden, was mit einem massiven Personalabbau verbunden war. Frau Schaerer ist es erfolgreich gelungen, das Amt als Kompetenzzentrum neu zu positionieren und ihm wieder grosse Bedeutung zu verschaffen. Aktuell verfügt das EPA über 130 Vollzeitstellen. Zu den Schwerpunkten der 12-jährigen Amtszeit von Frau Schaerer gehören die Wiederbelebung der Sozialpartnerschaft, die Schaffung des Ausbildungszentrums der Bundesverwaltung und die Revision 2012 des Bundespersonalgesetzes. Die VKB ist der Demissionärin für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit zu Dank verpflichtet.

100 Jahre Pensionskasse für das Bundespersonal

Die Eidg. Versicherungskasse als Institution nahm ihren Betrieb am 1. Januar 1921 auf. Gemäss den Statuten von 1920 wurden dem Beamten vom Jahresverdienst 5 Prozent abgezogen, und der Bund leistete 7 Prozent. Das Rücktrittsalter wurde auf 70 Jahre festgelegt. Für die vollen Leistungen waren für Männer 50 Dienstjahre erforderlich und für die Frauen deren 35. Im Jahre 2001 setzte der Bundesrat das Bundesgesetz über die Pensionskasse des Bundes in Kraft. Damit wurde PUBLICA als öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit errichtet. Am 1. Juni 2003 wurden die Versicherungsverhältnisse in PUBLICA überführt und die Eidg. Versicherungskasse als Bundesamt wurde aufgelöst.

Die Pensionskasse des Bundes PUBLICA ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtung. Sie ist als Sammeleinrichtung mit aktuell 20 Vorsorgewerken organisiert. PUBLICA betreut rund 65 000 versicherte Personen und rund 42 000 Rentenbeziehende der Bundesverwaltung, des ETH-Bereichs sowie weiterer dezentraler Verwaltungseinheiten und von rund 70 Organisationen, die dem Bund nahestehen oder öffentliche Aufgaben des Bundes, eines Kantons oder einer Gemeinde erfüllen. Mit einer Bilanzsumme von 41 Milliarden Schweizer Franken per 31. Dezember 2019 gehört sie zu den grössten Pensionskassen der Schweiz.

Mitgliederversammlung 2021 der VKB. Vorankündigung

Die 72. Mitgliederversammlung der Vereinigung der Kader des Bundes findet am **Mittwoch, 5. Mai 2021**, um 17.15 Uhr im Hotel Bellevue-Palace in Bern statt. Referent ist **Bundesrat Ueli Maurer**, Vorsteher des Eidg. Finanzdepartements. Er wird über die **Digitalisierung in der Bundesverwaltung** sprechen – ein zentrales Thema für das Bundespersonal in den nächsten Jahren. Auch die Personalstrategie 2020–2023 fokussiert auf die Herausforderungen der digitalen Transformation. Nicht nur moderne Technologien, sondern auch neue Formen der Zusammenarbeit bringen tiefgreifende Veränderungen mit sich. Für die Digitalisierung in der Bundesverwaltung und die entsprechende Zusammenarbeit mit den Kantonen ist das Eidg. Finanzdepartement (EFD) zuständig.

Die VKB hofft, dass die epidemiologische Entwicklung eine Durchführung der Versammlung gestattet.

Referat von
Ueli Maurer
**Digitaglisierung
in der Bundes-
verwaltung**

Parlamentarische Vorstösse

Leistungsbeurteilung in der Bundesverwaltung mit Quoten?

Nationalrat Thomas Burgherr (SVP / AG) verlangt mit einer Motion vom 24. September 2020 eine Anpassung des Systems der Leistungsbeurteilung in der Bundesverwaltung.

Was verlangt die Motion Burgherr?

Das Leistungsbeurteilungssystem der Bundesverwaltung soll gemäss folgenden Kriterien angepasst werden:

- Das System soll 5 Stufen oder eine höhere ungerade Zahl Beurteilungsstufen enthalten.
- Es sollen neue Zielerreichungsbezeichnungen eingeführt werden z. B. mit den Begriffen «nicht erfüllt», «teilweise erfüllt», «erfüllt», «übertroffen» und «deutlich übertroffen».
- Es sollen neue Lohnentwicklungsparameter eingeführt werden, die keine automatische Lohnerhöhung bei den mittleren drei Beurteilungsstufen beinhalten.
- Es sollen relative Beurteilungsmodelle geprüft werden, die automatisch eine *Glockenverteilung* ergeben.

Warum soll das System der Leistungsbeurteilung angepasst werden?

1. Es braucht für die Beurteilungslogik eine ungerade Anzahl Beurteilungsstufen, damit man nicht verleitet ist, zu gute Beurteilungen abzugeben, insbesondere wenn es nur 4 Stufen gibt wie heute.
2. Die Begrifflichkeiten «gut», «genügend» etc. wie heute setzen die falschen Beurteilungsanreize. Es soll aber bei der Beurteilung um Zielerfüllungen gehen. Die Zielerfüllung misst sich am Ziel, nicht an der vagen Bezeichnung «gut» oder «genügend».
3. Wenn die meisten Mitarbeitenden die Ziele übertreffen oder deutlich übertreffen, stimmt etwas mit der Beurteilung oder der Zielformulierung nicht. Daher braucht es eine Glockenverteilung.

Warum beantragt der Bundesrat, die Motion abzulehnen?

Der Nationalrat hat am 10. März 2020 das von der Finanzkommission des Nationalrats eingereichte Postulat Entkoppelung der Lohnentwicklung von der Leistungsbeurteilung angenommen. Das Postulat bietet dem Bundesrat die Gelegenheit, die direkte Kopplung der Leistungsbeurteilung an die Lohnentwicklung zu überprüfen und Alternativen zu beurteilen. In die Evaluation werden auch die Beurteilungsstufen, ihre Bezeichnung und Verteilungsvorgaben miteinzubeziehen sein. Somit wird das Anliegen der Motion Burgherr in einem umfassenderen Kontext im Rahmen des Postulats geprüft.

Bemerkungen der VKB zur Glockenverteilung

Mit Glockenverteilung wird eine vom deutschen Mathematiker Gauss entwickelte Formel über die *Normalverteilung* angesprochen. Danach müsste die grosse Mehrheit des Personals gleichmässig mit den Stufen 2 (genügend) und 3 (gut) beurteilt werden. Eine etwa gleich grosse Minderheit wäre den Stufen 1 (ungenügend) und 4 (sehr gut) zuzuordnen. Diese Verteilung würde, graphisch dargestellt, das Bild einer Glocke ergeben.

Gemäss Motion müsste der Bundesrat eine normale Verteilung (Quoten) auf die Beurteilungsstufen vorgeben. Das beim Bund angestellte, gute Personal müsste schlechter beurteilt werden, um einer Normalverteilung zu entsprechen. Letztlich geht es darum, den Lohnaufstieg des Personals abbremsen und Kosten zu sparen. In der Finanzindustrie, bei Banken und Versicherungen, wird bestritten, dass die Normalverteilung ein gutes Abbild der Realität ist.

Die VKB in Stichworten

Zweck und Wirken

Die 1948 gegründete Vereinigung der Kader des Bundes bezweckt die Wahrung der beruflichen und wirtschaftlichen Interessen der Mitglieder, die Förderung der Zusammenarbeit und die Pflege des persönlichen Kontaktes. Dazu bietet sie ihren Mitgliedern günstige Dienstleistungen.

Die VKB ist eine freie und unabhängige Interessengemeinschaft der Führungs- und Fachkader und nimmt an allen offiziellen Verhandlungen über personalpolitische Fragen mit dem Bundesrat, dem Finanzdepartement, dem Personalamt und der PUBLICA sowie der ETH teil.

Organisationsbereich

Führungs- und Fachkader (ab Lohnklasse 18 des Bundes) und des ETH-Bereichs (ab FS 8). Unter vergleichbaren Voraussetzungen Personen, die bei einer Unternehmung mit Beteiligung des Bundes (z. B. SBB, Die Post und Swisscom AG) arbeiten.

Die VKB ist eine freie und unabhängige Interessengemeinschaft der Führungs- und Fachkader des Bundes, seiner Unternehmungen und Anstalten mit rund 4000 Mitgliedern.

Struktur, Mitgliederzahl

Innerhalb der Vereinigung bilden die Mitglieder aus dem Raum Zürich/Ostschweiz, die Mitarbeitenden der Ecole polytechnique fédérale in Lausanne, die Militärischen Berufskader, die Offiziere des Grenzwachtkorps und die Instruktoressen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz eigene Sektionen.

Mitgliederzahl: rund 4000.

Die VKB ist eine Milizorganisation; Geschäftsleitung und Zentralvorstand arbeiten nebenamtlich. Sie werden durch die Geschäftsstelle unterstützt.

Mitgliederinformation

- laufend im Internet www.vkb-acc.ch unter «Aktuelles»
- vierteljährlich in deutscher und französischer Sprache erscheinendes Heft «VKB-Mitteilungen». Sie sind einsehbar unter: www.vkb-acc.ch/Publikationen.
- Mitgliederversammlung
- Veranstaltungen der Sektionen.

Nebenleistungen

- Rechtsschutzversicherung (Arbeitsrecht) für alle aktiven Mitglieder der VKB. *Die Versicherung bestimmt den Anwalt.* Massgebend ist das Reglement 2015 des Zentralvorstandes: www.vkb-acc.ch/Ihre_Vorteile, Ziff. 1.2.

Angebote für Dienstleistungen

Als Mitglied können Sie von Vergünstigungen bei den nachstehend erwähnten Partnern profitieren. Die VKB hat sich verpflichtet, auf die Angebote hinzuweisen. Sie übernimmt aber keine weiteren Verpflichtungen in diesem Zusammenhang. Die Verantwortung für die Informationen und die Qualität der Dienstleistungen liegt bei den Anbietern.

- vergünstigte Prämien auf den Zusatzversicherungen der Krankenkasse KPT (Beitritt oder Übertritt bis zum 70. Altersjahr). Das Antragsformular kann schriftlich bei VKB-ACC, Postfach, 3001 Bern oder per E-Mail unter office@vkb-acc.ch angefordert werden.



- Vorzugsbedingungen bei Zurich, dem Verkaufskanal der «Zürich» Versicherungsgesellschaft in den Bereichen der Motorfahrzeug- sowie Hausrat- und Privathaftpflicht-Versicherungen. Auskünfte: Tel. 0800 33 88 33, Mo – Fr: 08.00 – 20.00 Uhr.
- Rechtsschutzversicherungen im Privatbereich bei AXA-ARAG zu günstigen Bedingungen. Das Antragsformular kann schriftlich bei VKB-ACC, Postfach, 3001 Bern oder per E-Mail unter office@vkb-acc.ch angefordert werden.
- Zugang zu günstigen Hypotheken in der ganzen Schweiz für Versicherte und Rentenbeziehende der PUBLICA bietet die Berner Kantonalbank: www.bekb.ch/publica
- Exklusivlösungen für Ihr Freizügigkeitsvermögen. Vom Angebot kann profitieren, wer aus der Pensionskasse austritt, vorzeitig in Pension geht oder eine selbstständige Tätigkeit aufnimmt, keine Festanstellung mehr hat oder ins Ausland abreist. Angelo Rabiolo, RABCONSULT AG, ist Kooperationspartner der Privatbank Reichmuth & Co und der Bordier & Cie Privatbanquiers. Angelo Rabiolo, Brunnadernstrasse 35, 3006 Bern. E-Mail: angelo.rabiolo@rabconsult.ch – Telefon: 079 153 22 53.
- Beratung in den Bereichen Nachlass, Pensionierung und Vorsorge durch VZ Vermögenszentrum AG, ein Finanzdienstleister mit Niederlassungen in der ganzen Schweiz. Mitglieder der VKB erhalten einen Rabatt von 15 Prozent auf den Dienstleistungen. Telefon 044 207 27 27. www.vzch.com
- Spezialrabatt auf Mercedes-Neuwagen von bis zu 13 Prozent. Alle offiziellen Mercedes-Benz – Händler der Schweiz gewähren den Rabatt gegen Vorweisen des von der VKB rechtsgültig unterzeichneten Bestätigungsformulars. Dieses Formular kann bei der VKB bestellt werden: office@vkb-acc.ch oder schriftlich bei VKB, Postfach, 3001 Bern. Das Fahrzeug muss im Namen des Mitglieds fakturiert und während mindestens 6 Monaten immatrikuliert werden.
- Spezialrabatt auf Volvo Neufahrzeugen von 12 Prozent: Alle offiziellen Volvo Händler der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein gewähren den Rabatt gegen Vorweisen des von der VKB rechtsgültig unterzeichneten Bestätigungsformulars.

Dieses Formular kann bei der VKB bestellt werden: office@vkb-acc.ch oder schriftlich bei VKB, Postfach, 3001 Bern. Das Fahrzeug muss im Namen des Mitglieds fakturiert und während mindestens 6 Monaten und 6000 km immatrikuliert werden.

Jahresbeitrag

Aktive Fr. 70.–. Pensionierte Fr. 35.–.

Meldung von Mutationen, Bestellung von Werbeunterlagen

- Mutationen (Eintritt, Adressänderung, Pensionierung, Austritt) bitte rechtzeitig der Geschäftsstelle melden (Adresse siehe Seite 2).
- *Austritt aus der VKB:* Bitte beachten Sie, dass der Austritt aus der VKB auch den Wegfall von Dienstleistungen und den damit verbundenen Vergünstigungen /Rabatten (z. B. KPT, Zurich, etc) zur Folge hat.
- Unterlagen für die Werbung neuer Mitglieder schickt die Geschäftsstelle direkt an die von Ihnen angegebene Adresse.

Kontakt zur VKB: siehe Seite 3

Lohntabelle ab Januar 2021

gültig ab 01.01.2021

(Art. 36 BPV)

Lohnklasse	Bruttobezüge 100% (Höchstbeträge) in Fr.	Bruttobezüge im Monat (1/13) in Fr. <i>Berechnungsbasis</i> ¹⁾	Lohnentwicklung
1	63'237	4'864.40	Lohnerhöhungen nach Art. 39 BPV Beurteilungsstufen 4 = 3.0% - 4.0% 3 = 1.5% - 2.5% 2 = 0.0% - 1.0% 1 = -4.0% - 0.0%
2	64'262	4'943.20	
3	65'300	5'023.10	
4	66'337	5'102.85	
5	68'260	5'250.80	
6	71'436	5'495.10	
7	74'602	5'738.60	
8	77'734	5'979.55	
9	80'945	6'226.55	
10	84'142	6'472.45	
11	87'302	6'715.50	
12	90'540	6'964.65	
13	93'834	7'218.00	
14	97'221	7'478.55	
15	101'254	7'788.75	
16	105'345	8'103.45	
17	109'732	8'440.95	
18	114'959	8'843.00	
19	120'157	9'242.85	
20	125'366	9'643.50	
21	130'567	10'043.65	
22	135'787	10'445.15	
23	142'418	10'955.20	
24	151'115	11'624.20	
25	159'021	12'232.40	
26	166'956	12'842.75	
27	174'879	13'452.25	
28	182'831	14'063.90	
29	191'919	14'763.00	
30	205'927	15'840.55	
31	215'311	16'562.35	
32	224'706	17'285.05	
33	243'577	18'736.70	
34	262'674	20'205.70	
35	281'946	21'688.15	
36	301'431	23'187.00	
37	321'107	24'700.50	
38	385'648	29'665.20	

¹⁾ Massgebende Maximalbezüge für die Pflege im IPDM
 Ortszuschlag und Familienzulage sind in den Bezügen nicht inbegriffen
 Beträge sind kaufmännisch gerundet
 Mindestlohn gemäss Art. 7 Abs. 1 der Rahmenverordnung zum BPG (SR 172.220.11): Fr. 43'917 (ohne Ortszuschlag)

gültig ab 01.01.2021

(Art. 43 BPV, Art. 11 VBPV)

Ortszuschlag Stufen	Brutto	
	im Jahr in Fr.	im Monat 1/12 ¹⁾ in Fr.
1	433	36.05
2	865	72.10
3	1'298	108.15
4	1'730	144.20
5	2'163	180.25
6	2'596	216.30
7	3'028	252.35
8	3'461	288.40
9	3'893	324.45
10	4'326	360.50
11	4'759	396.55
12	5'191	432.60
13	5'624	468.65

Weitere Zulagen	pro Stunde in Fr.	
Nachtarbeit (Art. 12 Abs. 3 VBPV)		6.73
Pikettdienst (Art. 13 VBPV)	bis 20. LK	6.73
	ab 21. LK	7.86
	bei Zeitgutschrift	1.33
	pro Einsatz in Fr.	
Zulage für unregelmässige Einsätze (Art. 15 Abs. 1 VBPV)		5.06

¹⁾ Massgebend für die Pflege im IPDM

Ergänzende Leistungen und Familienzulagen ²⁾ (Art. 51 und 51a BPV)	im Jahr in Fr.	monatlich 1/12 in Fr.
Bei einem zulagenberechtigten Kind	4'481	373.45
Für jedes weitere zulagenberechtigte Kind	2'894	241.15
Für jedes weitere zulagenberechtigte Kind, welches das 15. Altersjahr vollendet hat und in Ausbildung steht	3'152	262.70

²⁾ Die Angestellten haben Anspruch auf ergänzende Leistungen, die der Differenz zwischen den genannten Beträgen und den Familienzulagen entsprechen. Sind die Familienzulagen gleich hoch oder höher als die genannten Beträge, besteht kein Anspruch auf ergänzende Leistungen.

gültig ab 01.01.2021

Lernende und Praktikanten/-innen Berufliche Grundbildung ¹⁾	Tarif- gruppe	im Jahr in Fr.	monatlich 1/12 in Fr.	monatlich 1/13 in Fr.
Lernende EFZ, EBA (MitarbKreis 41/42) ²⁾				
im ersten Lehrjahr	L1	10'423		801.80
im zweiten Lehrjahr	L2	12'839		987.65
im dritten Lehrjahr	L3	19'598		1'507.50
im vierten Lehrjahr	L4	23'347		1'795.95
Zweitlehre (Abschluss Erstlehre erforderlich) (MitarbKreis 41/42)				
nach 3-jähriger Lehre	L5a	22'314		1'716.45
nach 4-jähriger Lehre	L5b	26'723		2'055.60
Praktikantinnen/Praktikanten (MitarbKreis 41/42)				
nach Art. 15 BBV ³⁾	PBBV	22'977		1'767.45
Handelsschule EFZ 2+1 ⁴⁾	PBGB	19'598		1'507.50
Handelsmittelschule HMS 3+1	PHMS	23'347		1'795.95
nach Art. 25 HFKG (Arbeitswelterfahrung) ⁵⁾	PHFK	29'273		2'251.80

Praxisintegriertes Bachelorstudium (MitarbKreis 50) ^{1/5)}	Tarif- gruppe	im Jahr in Fr.	monatlich 1/12 in Fr.	monatlich 1/13 in Fr.
während dem 1. Jahr	PiBS	26'400	2'200.00	
während dem 2. Jahr		28'800	2'400.00	
während dem 3. Jahr		33'600	2'800.00	
während dem 4. Jahr		38'400	3'200.00	

Absolventinnen und Absolventen von Universitäten und Fachhochschulen, als Praktikantinnen und Praktikanten (MitarbKreis 50) ¹⁾	Tarif- gruppe	im Jahr in Fr.	monatlich 1/12 in Fr.	monatlich 1/13 in Fr.
während dem Bachelor-Studium	HS 1	32'021	2'668.45	
mit Bachelor-Abschluss	HS 2	44'830	3'735.85	
mit Master-/Lizentiats-Abschluss	HS 3	50'168	4'180.65	
<i>Doktoranden / Postdocs (MitarbKreis 50)</i>	S1	<i>keine Lohnvorgaben</i>		

¹⁾ Es wird kein Ortszuschlag ausgerichtet

²⁾ Übertritt EBA-EFZ: 1. Lehrjahr = L2, 2. Lehrjahr = L3, 3. Lehrjahr = L4

³⁾ Gültig bis Ende 2020 (bestehende Verträge bleiben unverändert)

⁴⁾ und weitere Praktika berufl. Grundbildung (Nachfolgelösung zu Art. 15 BBV)

⁵⁾ Die Lohnkosten werden über das Globalbudget der Verwaltungseinheiten finanziert

Beiträge an die Sozialversicherungen

gültig ab 01.01.2021

	Arbeitgeber	Arbeitnehmer
AHV/IV/EO		
Beitrag an die Versicherung	5.300%	5.300%
ALV		
bis Fr. 148'200 inkl. 13. ML (versicherter Verdienst *)	1.10%	1.10%
ab Fr. 148'200 inkl. 13. ML (versicherter Verdienst *)	0.50%	0.50%
Suva (Höchstbetrag versicherter Verdienst * = Fr. 148'200)		
Berufsunfallversicherung (BUV)	0.1319%	--
Nichtberufsunfallversicherung (NBUV)	0.5940%	0.3960%

* gemäss Art. 23 AVIG

Beiträge an die berufliche Vorsorge

Koordinationsabzug Publica: Fr.25095

Standardplan (Lohnklassen 1 bis 23)		Arbeitgeber	Arbeitnehmer
gemäss Art. 24 VRAB	Alter 22 - 34	6.90%	5.85%
	Alter 35 - 44	9.00%	7.25%
	Alter 45 - 54	16.60%	9.40%
	Alter 55 - 65	21.75%	12.50%
	Alter 66 - 70	5.85%	5.85%
Kaderplan (Lohnklassen 24 bis 38)		Arbeitgeber	Arbeitnehmer
gemäss Art. 24 VRAB	Alter 22 - 34	6.80%	5.95%
	Alter 35 - 44	9.00%	7.25%
	Alter 45 - 54	19.20%	9.70%
	Alter 55 - 65	24.30%	12.80%
	Alter 66 - 70	5.95%	5.95%

Stundenlohn und Zuschläge auf dem Stundenlohn (Art. 19 VBPV)

Der Stundenlohn entspricht dem 2100. Teil der Summe aus Jahreslohn, Ortszuschlag und Familienzulage (wenn anspruchsberechtigt). Der 13. Monatslohn ist im Stundenlohn inbegriffen.

Für Angestellte im Stundenlohn kommt zum Stundenansatz der Ferienzuschlag von 10.64% (5 Wochen), 13.04% (6 Wochen) und 15.56% (7 Wochen).

Die Feiertagsentschädigung beträgt 2.97% des Stundenlohns.



Senioren VKB und angeschlossene Sektionen

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren

Auch wenn die Zeichen aktuell nicht auf Reisen und Anlässe stehen, sehnen wir uns nach positiven Veränderungen. Wir hoffen sehr, dass wir uns nach der in Aussicht gestellten Impfung gegen Covid-19 wieder freier bewegen können.

Voller Zuversicht wurden für das Frühjahr 2021 die im vergangenen Jahr abgesagten Anlässe wieder «aktiviert».

Bei all unseren Anlässen werden wir uns stets an die jeweils gültigen Corona-Schutzbestimmungen halten. Das heisst auch, dass für jeden Anlass ein Kontaktformular erstellt werden muss.

Es ist daher hilfreich, wenn Sie bei jeder Anmeldung die Personalien, Wohnadresse, Telefon- und Phone Nr. sowie E-Mailadresse **aller** Teilnehmenden bekannt geben.

ANLÄSSE WINTER / FRÜHJAHR 2021

Bereits in den letzten VKB-Mitteilungen wurden folgende Anlässe mit detaillierter Einladung und Programm ausgeschrieben:

Besichtigungen im Sammlungszentrum des Schweizerischen Nationalmuseums in Affoltern am Albis

Daten: Mittwoch, 17. März 2021
Donnerstag, 25. März 2021

Nagelfabrik Winterthur

Daten: Donnerstag, 4. März 2021
Freitag, 12. März 2021

Neu werden folgende Anlässe mit entsprechender Einladung angeboten (Die Einladungen befinden sich auf den nachfolgenden Seiten):

Betriebszentrale SBB Olten

Daten: Montag, 12. April 2021
Freitag, 16. April 2021
Montag, 19. April 2021
Freitag, 23. April 2021
Montag, 26. April 2021

Das sechsgeschossige Bauwerk westlich des Bahnhofes Olten ist eine von vier Betriebszentralen der SBB (BZ Mitte), die den Bahnverkehr leiten und lenken.

Herzstück der BZ Mitte ist die Kommandozentrale im obersten Stockwerk. Von dort aus überwachen Spezialistinnen und Spezialisten 3000 Signale, 2800 Weichen und 190 Bahnhöfe entlang von 750 Kilometer Streckennetz. In den Einzugsbereich der BZ Mitte gehören die vier grossen Bahnhöfe Bern, Basel, Luzern und Olten mit täglich über 400 000 Passagieren.

Wir erfahren, wie die Zugverkehrsleiter Tag und Nacht die Weichen richtig stellen, damit unsere Züge stets im richtigen Bahnhof und auf dem richtigen Perron einfahren ...

Wiederholungen Referat von Astronaut Claude Nicollier im Musée de l'Aviation Militaire de Payerne «Clin d'Ailes»

Datum: Dienstag, 1. Juni 2021
Donnerstag, 10. Juni 2021

Die beiden Referate von Astronaut C. Nicollier vom vergangenen Oktober durften wegen den Corona-Bestimmungen nur mit einer reduzierten Personenzahl besucht werden. Deshalb konnten nicht alle interessierten Seniorinnen und Senioren an diesem interessanten Referat teilnehmen.

Unser Mitglied, Astronaut Claude Nicollier, empfängt uns nochmals zu zwei Wiederholungen dieses Referates im Musée de l'Aviation Militaire de Payerne «Clin d'Ailes». Er wird uns aus erster Hand einen vielfältigen und vertieften Einblick in seine damaligen Weltraummissionen vermitteln.

Profitieren Sie von dieser einmaligen Gelegenheit, an einem Referat dieses prominenten Referenten teilzunehmen.

Geführter Stadtpaziergang durch Zürich, entlang der Limmat über das Oberdorf bis hin zum Niederdorf

Daten: Montag, 3. Mai 2021
Mittwoch, 12. Mai 2021
Donnerstag, 20. Mai 2021
Donnerstag, 27. Mai 2021
Montag, 31. Mai 2021

Erleben Sie die Faszination der Zürcher Altstadt mit ihrer über 2000-jährigen Geschichte. Kommen Sie mit auf einen Bummel entlang der Limmat, durch die Altstadt und erkunden Sie historische Baudenkmäler, lauschige Plätze, Überreste römischer Thermen und vieles mehr. Lassen Sie sich zum Abschluss beim Landesmuseum am Platzspitz beim Dachwehr über die Seeregulierung informieren.

Natürlich darf im Zunfthaus Neumarkt ein gutes Mittagessen nicht fehlen.

Herbstreise VKB 2021 nach Salzburg

Daten: Mittwoch, 8. bis Samstag, 11. September 2021

... Salzburger Nockerl, Mozartkugeln, Fiaker, Festung Hohensalzburg, Mozartkonzerte, Salzbergwerke und vieles mehr sind heute die Wahrzeichen von Salzburg.

Ein Streifzug durch Salzburg und das Salzkammergut. Ein gutes Mittagessen im «Weissen Rössel am Wolfgangsee», eine Flussfahrt auf der Salzach mit einem anschliessenden VIP-Nachtessen und Mozartkonzert auf der Hohensalzburg und vieles mehr erwartet uns bei dieser Reise.

Die Einladungen mit Detailprogramm finden Sie im Anschluss an diesen Text.

WEITERE GEPLANTE ANLÄSSE FÜR DAS JAHR 2021

Die entsprechenden Einladungen sind mehrheitlich auf unserer Homepage www.vkb-acc.ch Senioren, Anlässe aufgeschaltet. Dort wo sie noch fehlen, werden sie so schnell als möglich nachgeliefert.

Swissgrid Aarau

Daten: Mittwoch, 9. Juni 2021
Mittwoch, 16. Juni 2021
Mittwoch, 23. Juni 2021

Lac d'Emosson

Daten: Donnerstag, 8. Juli 2021
Dienstag, 20. Juli 2021
Mittwoch, 4. August 2021
Donnerstag, 12. August 2021

Justizvollzugsanstalt St. Johannsen

Datum: Dienstag, 13. Juli 2021

Auf Suworows Spuren durch die Alpen

Datum: Mittwoch, 18. August 2021

Geniesser-Spaziergang im Goms VS

Daten: Donnerstag, 26. August 2021
Dienstag, 31. August 2021

Pavillon Le Corbusier, Zürich

Daten: Mittwoch, 22. September 2021
Donnerstag, 30. September 2021
Mittwoch, 13. Oktober 2021
Mittwoch, 20. Oktober 2021

Ich freue mich auf Ihre zahlreichen Anmeldungen.

Freundliche Grüsse

Vereinigung der Kader des Bundes – Senioren
Erwin Steuri



Einladung

Besichtigung Betriebszentrale SBB, Olten

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren

Im April 2020 hat uns das Coronavirus einen Strich durch die Rechnung gemacht. Die Besichtigungen in der Betriebszentrale SBB Olten mussten abgesagt werden.

Doch nun die gute Nachricht. Wir dürfen im April 2021 diese Besichtigungen gleich fünf Mal nachholen. Die Nachfrage für diesen Anlass war enorm gross.

Das sechsgeschossige Bauwerk westlich des Bahnhofes Olten ist eine von vier Betriebszentralen (BZ Mitte), die den Bahnverkehr leiten und lenken.

Herzstück der BZ ist die Kommandozentrale im obersten Stockwerk. Von dort aus überwachen Spezialistinnen und Spezialisten 3000 Signale, 2800 Weichen und 190 Bahnhöfe entlang von 750 Kilometer Streckennetz. In den Einzugsbereich der BZ Mitte gehören die vier grossen Bahnhöfe Bern, Basel, Luzern und Olten mit täglich über 400 000 Passagieren.

Das Einzugsgebiet der BZ Mitte ist in die Sektoren Gurten (Region Bern), Mittelland (Kanton Solothurn), Pilatus (Region Luzern), Südbahn (Freiamt), Aare (Kanton Aargau) und Birs (Basel-Stadt und Basel-Landschaft) unterteilt. Die einzelnen Züge werden von Sektor zu Sektor weitergegeben.

Die Aufgaben der Spezialistinnen und Spezialisten umfassen vier Gebiete. Zugverkehrsleiter bedienen die Stellwerke mittels Leittechnik. Disponenten überwachen den Bahnverkehr im zugeteilten Sektor. Dazu kommen Informations-Spezialisten, die von Olten aus die Kundeninformation an den Bahnhöfen steuern sowie Techniker, welche die Bahntechnik und den Bahnstrom überwachen.

Bei grösseren Betriebsstörungen befindet sich in der Mitte der Kommandozentrale eine «Hot Zone», wo innerhalb von kurzer Zeit die massgebenden Spezialisten versammelt und Koordinatoren bezeichnet werden. Je nach Rolle tragen diese Koordinatoren verschieden farbige Leuchtwesten.

In den Hauptverkehrszeiten sind in Olten jeweils über 70 Mitarbeitende gleichzeitig im Einsatz.

Wir dürfen zusammen diese Betriebszentrale Mitte besichtigen.

Daten:
Montag, 12. April 2021
Freitag, 16. April 2021
Montag, 19. April 2021
Freitag, 23. April 2021
Montag, 26. April 2021

Treffpunkt

13.15 Uhr **Betriebszentrale SBB Mitte (Olten)**
 Gösgenstrasse 18
 4600 Olten

Programm

13.30 Uhr Zutrittskontrolle
 Einführungsreferat, Übersicht über die BZ Mitte.

14.00 Uhr Der anschliessende Rundgang erlaubt einen Einblick in folgende Gebiete:

- Wie heute der Zugsverkehr in der Schweiz gesteuert wird.
- An einem Demo-Arbeitsplatz wird auf einem grossen Bildschirm der Zugsverkehr simuliert, wie die Zugverkehrsleiter die Züge lenken und das Netz steuern.
- Wie die Betriebszentrale aufgebaut ist.
- Wie die Verkehrssteuerung live erfolgt. Dies mittels Einblick in den riesigen Kommandoraum durch das Panoramafenster in der Besuchergalerie.

ca. 15.00 Uhr Ende

ca. 15.15 Uhr Individueller Apéro im Restaurant «Flügelrad». Das Restaurant ist zu Fuss ca. 10 Min. von der BZ Mitte entfernt und befindet sich direkt beim Ausgang auf der Hinterseite vom Bahnhof Olten.

An- und Rückreise*Anreise mit dem öffentlichen Verkehr*

Bis Bahnhof Olten. Dann dem Gleis 1 entlang zu Fuss (max. 10 Min.) in Richtung Zürich bis zum gut sichtbaren Neubau der SBB.

Anreise mit dem Auto

Beim Bahnhof Olten hat es nur wenige kostenpflichtige Parkplätze.

Kosten

Die Kosten für die Besichtigung werden durch die VKB übernommen. Der anschliessende individuelle Apéro ist durch die Teilnehmenden direkt zu bezahlen.

Teilnehmer

Seniorinnen und Senioren VKB und angeschlossenen Sektionen sind mit Partnerin oder Partner herzlich eingeladen. Auch aktive VKB-Mitglieder sind mit Partnerin oder Partner herzlich willkommen.

Pro Besichtigung können maximal 30 Personen teilnehmen.

Anmerkung

Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Gehbehinderung können bei der Besichtigung den Lift in der BZ benützen.

Versicherung

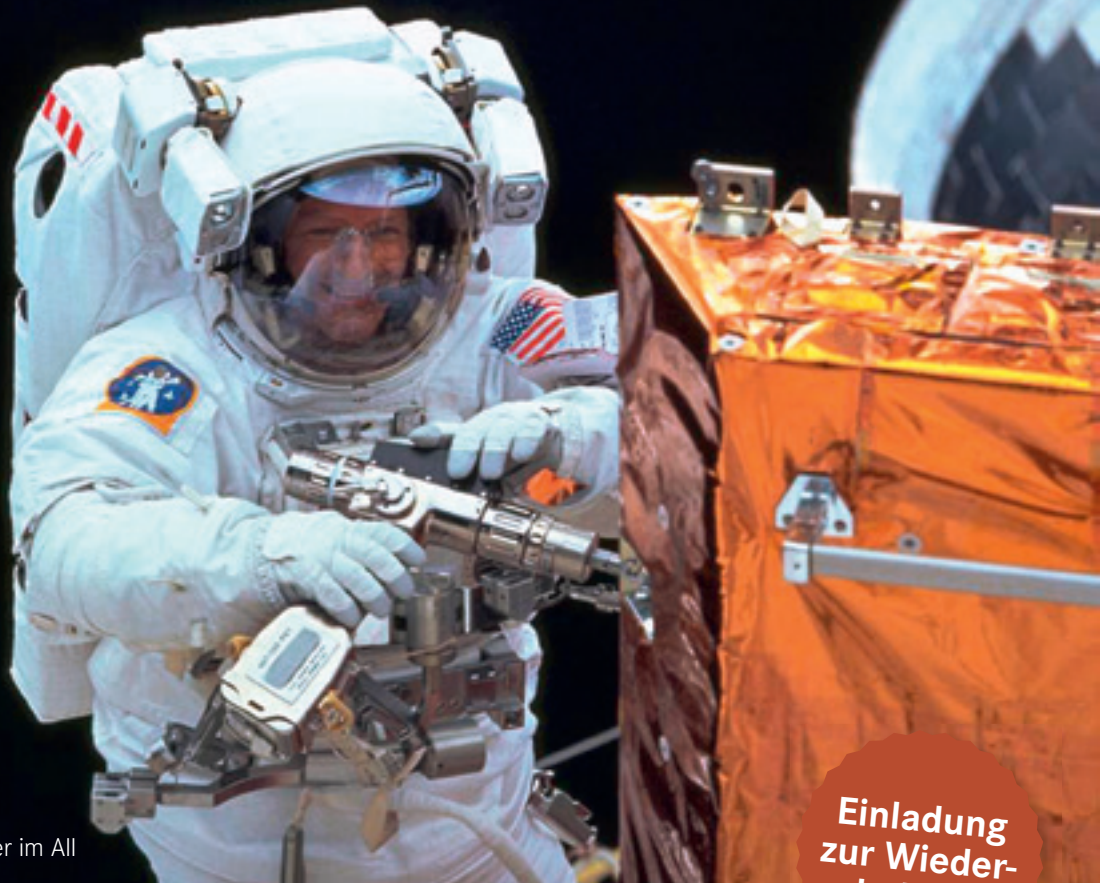
Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Zutritt zur Betriebszentrale

Für den Zutritt zur Betriebszentrale müssen sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der ID oder dem Pass ausweisen.

Anmeldung

Bitte bis 15. März 2021 per Mail anmelden bei: erwin.steuri@bluewin.ch
 (Wenn kein Mail verfügbar: mit Anmeldeatlon auf Seite 33 oben)



Claude Nicollier, der einzige Schweizer im All

Einladung
zur Wieder-
holung

Referat von Astronaut Claude Nicollier im Musée de l'Aviation Militaire de Payerne «Clin d'Ailes»

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren

«Freude herrscht, Monsieur Nicollier!» Mit diesen Worten gratulierte Bundesrat Adolf Ogi am 7. August 1992 dem ersten Schweizer Astronauten im All. Zu diesem Zeitpunkt war Claude Nicollier gerade mit dem Space Shuttle Atlantis auf Weltraum-Mission.

1975 erfährt der 31-jährige Militär- und Swissairpilot Nicollier, dass die Europäische Raumfahrtagentur (ESA) für das gemeinsame Spacelab-Projekt mit der amerikanischen Raumfahrtbehörde NASA eigene Astronauten ausbilden will.

Er erhält eine Stelle im ESTEC, dem Technologiezentrum der ESA in Noordwijk in Südholland, und arbeitet dort an gemeinsamen Wissenschaftsprogrammen von ESA und NASA.

1978 schafft der ruhige, bescheidene Schweizer die Aufnahme ins erste europäische Astronautenkorps.

Der Wissenschaftsastronaut Nicollier beschliesst dann, sich bei der NASA zur Ausbildung zum Missionsspezialisten – also zum Bordingenieur – zu bewerben. Diese Position war eigentlich amerikanischen Staatsbürgern vorbehalten, weil Missionsspezialisten nicht nur den Greifarm für die Bewegung der Nutzlasten aus dem Frachtraum bedienen, sondern in speziellen Fällen auch den Shuttle steuern müssen.

Seine Erfahrung kommt ihm zugute, so dass er schliesslich für die Mission STS-46 ausgewählt wurde.

Herr Nicollier verbrachte 42 Tage, 12 Stunden, 6 Minuten und 9 Sekunden im Weltraum. Er umrundete 680 Mal die Erde und spazierte 8 Stunden und 10 Minuten ausserhalb des Spaceshuttles. Claude Nicollier, 75, ist der einzige Schweizer, der im Weltraum war.

Gegenwärtig gehört Herr Nicollier zum «Swiss Space Center» in Lausanne und ist Professor an der ETH Lausanne (EPFL). Auf Masterstufe gibt er eine Vorlesung über «Space Mission Design and Operations».

Unser VKB-Mitglied, Herr Prof. Claude Nicollier, Astronaut, verschafft uns die Ehre, uns mit einem Referat seine Erinnerungen an die Raumfahrt zu schildern.

Dieser Kontakt konnte dank der Unterstützung durch **Brigadier aD Alfred Ramseyer, ehemaliger Stabschef Luftwaffe und Jetpilot**, hergestellt werden. Dafür danken wir.

Daten: **Dienstag, 1. Juni 2021**
Referat in französischer Sprache
Donnerstag, 10. Juni 2021
Referat in deutscher Sprache

Treffpunkt

13.45 Uhr Musée de l'Aviation Militaire «Clin d'Ailes»
 Flugplatz Payerne
 1530 Payerne

Inkasso Fr. 10.– / Person

Programm

14.00 Uhr Vortrag durch Herrn Prof. Claude Nicollier,
 Astronaut
 «Schritte im Weltraum: Apollo Programm und
 meine Weltraumabenteuer»
 15.30 Uhr Brigadier aD Alfred Ramseyer führt uns durch das
 Fliegermuseum. Als ehemaliger Kampfflieger der
 Luftwaffe ist er mit allen im Museum ausgestellten
 Flugzeugen geflogen.

ca. 16.45 Uhr Ende

Anreise

Anreise mit dem öffentlichen Verkehr

Ab Bahnhof Payerne mit dem Bus Nr. 560 bis Payerne aérodrome.

Bahnhof Payerne ab: 13.20 Uhr

Payerne aérodrome an: 13.26 Uhr

Rückreise mit dem öffentlichen Verkehr

Payerne aérodrome ab: 17.00 Uhr

Payerne Bahnhof an: 17.13 Uhr

Anreise mit dem Pw

Autobahn A1, Ausfahrt Payerne und den gelben Wegweisern
 «Militaires» mit dem Piktogramm ✈ «Flugzeug» folgen.

Beim Fliegermuseum Payerne hat es genügend kostenlose
 Parkplätze.

Kosten

Der Vortrag durch Herrn Prof. Claude Nicollier, Astronaut, ist
 kostenlos. An dieser Stelle sei ihm bereits heute herzlich
 gedankt.

Für die Benützung vom Saal für den Vortrag und den Eintritt in
 das Fliegermuseum entstehen Kosten von Fr. 10.–/pro Person.

Teilnehmer

Eingeladen sind alle Seniorinnen und Senioren VKB und den
 angeschlossenen Sektionen mit Partnerin oder Partner und
 auch aktive VKB-Mitglieder mit Partnerin oder Partner.
 Das Fliegermuseum ist rollstuhlgängig.

Die Teilnehmerzahl ist pro Besuch auf 40 Personen beschränkt
 (Social Distancing Coronavirus).

Anmeldung

Bitte per Mail (wenn kein Mail verfügbar, mit Anmeldetalon auf
 Seite 33 unten) bis 30. April 2021 anmelden bei:

Mail: erwin.steuri@bluwin.ch





Einladung

Geführter Rundgang durch die Altstadt von Zürich: Von römischen Thermen, zu den Glasfenstern von Chagall, zur historischen Stadtentwässerung und Einblick in die Regulierung des Zürichsees

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren

Im Mai 2020 hat uns das Coronavirus einen Strich durch die Rechnung gemacht. Die geführten Stadtspaziergänge durch die Altstadt von Zürich mussten abgesagt werden.

Doch nun die gute Nachricht. Wir dürfen im Mai 2021 diese Besichtigungen gleich fünf Mal nachholen. Die Nachfrage für diesen Anlass war enorm gross.

Erleben Sie die Faszination der Zürcher Altstadt mit ihrer über 2000-jährigen Geschichte. Kommen Sie mit auf einen Bummel entlang der Limmat, durch die Altstadt und erkunden Sie historische Baudenkmäler, lauschige Plätze, Überreste römischer Thermen und vieles mehr. Lassen Sie sich zum Abschluss beim Landesmuseum am Platzspitz beim Dachwehr über die technisch interessante Seeregulierung informieren.

Der Spaziergang führt uns unter kundiger Führung vom Hauptbahnhof Zürich links der Limmat entlang zur Schipfe, dann zur Wühre und weiter zum Fraumünster mit den weltberühmten Glasfenstern von Marc Chagall. Dann geht es über die Münsterbrücke entlang dem Limmatquai vorbei am Grossmünster mit dem Karlsturm mit Kaiser Karl der Grosse Richtung Altstadt.

Der Weg führt uns durch versteckte Gassen und Gässchen, vom Ober- zum Niederdorf.

Im Stadtarchiv sehen wir in einem historischen Stadtrekonstruk-

tions-Relief, wie früher die Kraft der Limmat mittels Wasserräder und Mühlen genutzt wurde.

Selbstverständlich darf ein gutes Mittagessen im Schatten alter Bäume im Herzen der Altstadt in einem historischen Zunfthaus nicht fehlen.

Dieser Stadtspaziergang wird durch eine erfahrene Stadtführerin geleitet. Zusätzlich orientiert uns unser Senioren-Mitglied, Herr Prof. Dr. Fritz Stauffer, ehemaliger ETH-Dozent für Grundwasser vor und nach dem Mittagessen über die frühere Wassernutzung und ihre Folgen und die spätere sowie heutige Wasserregulierung des Zürichsees und das Dachwehr am Platzspitz.

Und, sofern es genügend Platz auf dem Boot der Limmat-Schiffahrt hat, führt uns eine kleine Bootsfahrt zurück zur Haltestelle Landesmuseum beim Hauptbahnhof und zum Dachwehr am Platzspitz.

Daten:

Montag, 3. Mai 2021

Mittwoch, 12. Mai 2021

Donnerstag, 20. Mai 2021

Donnerstag, 27. Mai 2021

Montag, 31. Mai 2021

Treffpunkt

10.10 Uhr Beim Meeting Point in der Bahnhofhalle Hauptbahnhof Zürich

Programm

10.15 Uhr Abmarsch links der Limmat entlang von der Schipfe bis zur Wühre.
Kurzer Einblick in die römischen Thermen beim Hotel Storchen am Weinplatz.

Kurze Führung im Fraumünster zu den weltberühmten Glasfenstern von Marc Chagall.

Dann geht's über die Münsterbrücke vorbei an der Wasserkirche mit dem Zwingli Denkmal Richtung Ober- / Niederdorf.

Unterwegs kommen wir zu einem versteckten Eingang mit einer beinahe unsichtbaren Türe mit Einblick, oder wer will, Durchquerung des letzten erhaltenen Ehgrabens in Zürich. Im Spätmittelalter wurden die Abfälle aus den Küchen und Latrinen der Häuser in den offenen Ehgraben auf der Rückseite der Häuser hinuntergeworfen.

Dieser Graben ist heute sauber und trocken, ca. 25m lang und wird gegen das Ende immer schmaler. An Schluss hat es einen schmalen und ebenfalls versteckten Ausgang auf die Oberdorfasse.

Weiter ins Niederdorf zur Spiegelgasse bis zum Haus Nummer 14, wo Lenin vom 21. Februar 1916 bis zum 2. April 1917 lebte, und von wo aus er gegen Ende des ersten Weltkrieges im plombierten Bahnwagen durch das Deutsche Kaiserreich nach St. Petersburg geleitet wurde und dort die Russische Oktoberrevolution gegen den Zaren auslöste.

Dann zum Stadtarchiv am Neumarkt. Dort befindet sich das Stadtrekonstruktions-Relief um ca. 1750 mit den damaligen Mühlen und Wasserräder auf der Limmat.

Hier orientiert uns unser Senioren-Mitglied Herr Prof. Dr. Fritz Stauffer über die damalige Bedeutung der Wasserregulierung und die getroffenen und heute noch zu realisierenden Massnahmen zur Sicherung gegen Hochwasser.

ca. 12.00 Uhr Mittagessen im nahegelegenen Zunfthaus Neumarkt. Bei schönem Wetter im grossen Innenhof unter den schattigen Bäumen, bei schlechtem Wetter im altherwürdigen Zunftsaal drinnen.

14.20 Uhr Schiffstation Limmatquai, Abfahrt mit dem Limmatboot Richtung Station Landesmuseum (auf diesem Schiff sind keine Reservationen möglich). Es können so viele Personen mitfahren, wie Sitzplätze vorhanden sind. «Überzählige Personen» gehen zu Fuss rund 10 Minuten bis zum Platzspitz, der schönen Parkanlage bei der Station Landesmuseum.
Für die Schifffahrt gelten das GA, Tageskarten oder Tickets der Städtischen Verkehrsbetriebe. Tickets können an Bord gelöst werden.

14.45 Uhr Platzspitz beim Dachwehr zur Regulierung des Seeniveaus, wo sich die beiden Stadtflüsse Sihl und Limmat vereinigen.
Herr Prof. Dr. Fritz Stauffer orientiert hier über die Funktionsweise des Dachwehrs, der Seeregulierung und den Schutz vor Überschwemmungen.

15.15 Uhr Individuelle kühle Erfrischung im Restaurant Drahtschmiede am gegenüber liegenden Limmatufer.
Abschluss.

Versicherung

Die Versicherung ist Sache der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Kosten

Die Stadtführung inkl. Eintritt in die Fraumünsterkirche (Besichtigung Chagall-Fenster) kostet pro Person Fr. 25.-. Diese Kosten werden während dem Mittagessen einkassiert.

Die Kosten für das 3-Gang Menu inkl. Mineralwasser und Kaffee im Zunfthaus Neumarkt betragen Fr. 45.- pro Person. Alkoholische Getränke sind separat zu bezahlen. Das Mittagessen ist vor Ort durch die Teilnehmenden direkt zu bezahlen.

Teilnehmer

Seniorinnen und Senioren VKB und der angeschlossenen Sektionen mit ihren Partnerinnen und Partnern. Auch aktive Mitglieder mit Partnerin oder Partner sind zu diesen Besichtigungen herzlich willkommen.

Pro Führung können 20 Personen teilnehmen.
Bei grosser Nachfrage gibt es Wiederholungen.

Anmeldung

Bitte per Mail (wenn kein Mail verfügbar, mit Anmeldetalon auf Seite 35) bis 31. März 2021 anmelden bei:
erwin.steuri@bluewin.ch



Einladung

Herbstreise VKB 2021 nach Salzburg

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren

Letzten Herbst 2020 hat uns das Coronavirus einen Strich durch die Rechnung gemacht. Unsere Herbstreise nach Salzburg musste abgesagt werden.

Doch nun die gute Nachricht. Wir dürfen im September 2021 diese Reise mit gleichem Programm nachholen.

... Salzburger Nockerl, Mozartkugeln, Fiaker, Festung Hohensalzburg, Mozartkonzerte, Salzbergwerke und vieles mehr sind heute die Wahrzeichen von Salzburg.

Die Geschichte der Stadt Salzburg beginnt bereits in der Jungsteinzeit mit der ersten Besiedelung des heutigen Stadtgebietes um die Salzach. Die Stadt Salzburg besitzt eine besonders lange kulturelle Tradition.

Mit der ausdrücklichen Nennung eines erzbischöflichen Stadtrichters ist Salzburg die älteste Stadt im Gebiet des heutigen Österreich. Hier befinden sich etwa das Sigmunds Tor mit dem ältesten Strassentunnel Österreichs, der Stiftsarmstollen des Almkanals (älteste mittelalterliche Wasserstollen Mitteleuropas) und vieles mehr.

Auch die weltweit älteste erhaltene Standseilbahn, der Reiszug auf die Festung Hohensalzburg und die vermutlich älteste erhaltene herrschaftliche Allee in Europa, die Hellbrunner Allee sowie der weltweit älteste Zwergengarten im Mirabellengarten befinden sich

in Salzburg. Das historische Zentrum der Stadt steht seit 1996 auf der Liste des Weltkulturerbes der UNESCO.

Als bekanntester Salzburger gilt der 1756 hier geborene Komponist Wolfgang Amadeus Mozart, weshalb die Stadt den Beinamen «Mozartstadt» trägt.

Gemeinsam werden wir die Schönheiten der Stadt Salzburg und deren Umgebung erkunden und geniessen.

Nicht fehlen darf ein Mittagessen im weltbekannten «Weissen Rössel am Wolfgangsee» und ein Besuch im Schloss Hellbrunn mit seinen Wasserspielen.

Ein geführter Stadtspaziergang zum Schloss Mirabell mit der Engelsstiege zum Marmorsaal, dem «schönsten Trauungssaal Mitteleuropas» und dem wunderbaren Schlossgarten dürfen nicht fehlen. Weiter geht es dann in die Altstadt zum Dom, der Getreidegasse, dem Mozartplatz usw.

Eine Schifffahrt auf der Salzach, eine Bergfahrt zur Festung Hohensalzburg mit der Festungsbahn, verbunden mit einem VIP-Nachtessen und anschliessendem Mozartkonzert oben auf der Festung, bilden Höhepunkte dieser Herbstreise.

Obwohl im September noch warme Temperaturen vorherrschen und wenig Regen zu erwarten ist, wird für die Schifffahrt die Mitnahme eines Regenschutzes empfohlen – dies gegen den nie völlig auszuschliessenden «Schnürl-Regen» von Salzburg.

**Datum: Mittwoch, 8. September bis Samstag
11. September 2021**

Programm

Mittwoch, 8. September 2021

- 06.00 Uhr Abfahrt Thun Bahnhof, Car-Terminal beim
Bahnhof (gegenüber Schiffstation)
- 06.45 Uhr Abfahrt Bern, Guisanplatz neben Tramstation 9
- 08.00 Uhr Abfahrt Zürich, Carparkplatz Sihlquai
- ca. 08.45 Uhr Ankunft Raststätte Kempththal, Kaffeepause
- 09.30 Uhr Weiterfahrt über St. Gallen – Bregenz –
Memmingen nach Ammersee
- ca. 13.30 Uhr Ankunft Ammersee, Klostersgasthof Andechs
Mittagessen im Bräustüberl (günstig mit deftigen
guten bayerischen Speisen), Selbstbedienung mit
sehr vernünftigen Preisen
- ca. 14.15 Uhr Weiterfahrt über Türkheim – München –
Rosenheim nach Salzburg
- ca. 17.30 Uhr Ankunft im Hotel:
- 4* Dorint City-Hotel Salzburg
Sterneckstr. 20
A-5020 Salzburg*

Abend zur freien Verfügung. Nachtessen individuell.

Donnerstag, 9. September 2021

- ab 06.00 Uhr Frühstück im Hotel
- 10.00 Uhr Durch einen Guide geführter Stadtpaziergang
durch Salzburg:
Schloss Mirabell mit dem Marmorsaal, dem
«schönsten Trauungssaal Mitteleuropas». Die
Marmorstatuen-Gruppen um den Springbrunnen
symbolisieren die vier Naturelemente. Weiter
sehenswert sind das Heckentheater, der Zwergel-
garten und das blumengeschmückte Gartenparterre.
Von dort aus geht es weiter in die Altstadt mit
ihren Sehenswürdigkeiten wie den Dom, die
Getreidegasse, die Festspielhäuser, den St. Peter
Bezirk, den Mozartplatz usw.
- ca. 12.30 Uhr Individuelles Mittagessen.
Nachmittag zur freien Verfügung.
- Das Spätnachmittag- und Abendprogramm wird
durch einen Guide begleitet:
- 16.15 Uhr Hotel; Abmarsch zum Schiffssteg (ca. 15
Minuten) für die Flussfahrt auf der Salzach. Bei
schlechtem Wetter Fahrt mit dem Car bis Nähe
Schiffssteg.
Der Schiffssteg befindet sich im Herzen der
Altstadt.
- 17.00 Uhr Flussfahrt auf der Salzach (ca. 40 Minuten).
Anschliessend Spaziergang zur Festungsbahn
(ca. 10–15 Minuten).

- 18.00 Uhr Fahrt mit der Festungsbahn auf die Festung
Hohensalzburg.
- 18.30 Uhr Exquisites VIP-Dinner (im Arrangement inbegrif-
fen; exkl. Getränke.) an auserwählten Tischen im
Panoramarestaurant zur Festung Hohensalzburg
(bei schönem Wetter und passenden Temperatu-
ren auf der Aussichtsterrasse des Restaurants
mit Blick auf Stadt und Land Salzburg).

Menu (Stand 2020):

*Salzburger Jourgebäck mit zweierlei Aufstrichen
Kräuterschaumsuppe mit Croûtons
Kalbsrückenmedaillons auf Cognac Rahmsauce
mit Kartoffelgratin und Gemüse
oder
Zander, Lachs und Garnele auf Kräutersauce
mit Safran Nudeln und Gemüse
oder
Gemüsestrudel mit Kürbis-Ingwer Sauce
mit Kräuterkartoffeln
und
«Mozart Dessert Variation»*

- 20.00 Uhr Verschiebung mit dem Guide über mehrere
Treppen zum Konzertsaal.
- 20.30 Uhr Best of Mozart Festungskonzert in den prächtig-
sten Räumen der Festung.
Wir geniessen eine einzigartige Kombination mit
einem krönenden Abschluss hoch über den
Dächern der Stadt (Dauer ca. 1,5 Std.),
inkl. 1 Glas Sekt in der Konzertpause.
- Obwohl Dinner und Konzert in festlichem Rahmen
stattfinden, wird keine formelle Abendkleidung
erwartet: Empfohlen wird ein Jackett mit Hemd
für die Herren (keine Shorts oder T-Shirts) und
dazu passende Kleidung für die Dame.
- ab 22.00 Uhr Rückfahrt mit der Festungsbahn in die Stadt.
Kurzer Fussmarsch zum Mozartsteg
(ca. 7 Minuten), geführt vom Guide.
Rückfahrt mit dem Car ins Hotel.

Freitag, 10. September 2021

- ab 06.00 Uhr Frühstück im Hotel
- 10.00 Uhr Hotel; Abfahrt mit dem Bus zum Ausflug ins
Salzkammergut nach St. Wolfgang.
Individueller Rundgang durch das Dorf St.
Wolfgang.
- 12.30 Uhr Mittagessen im weltberühmten Restaurant
«Weisses Rössel am Wolfgangsee»,
3-Gang-Menü, inkl. Mineralwasser und Baguette
(im Arrangement inbegriffen).

Menu (Stand 2020)

1. *Gemüsecrèmesuppe*
2. *Gebratenes Schweinsrückensteak an einer Pilzsauce mit Gemüse und Kroketten*
3. *Rössl-Dessert*

oder

Hauptgang vegetarisch

Vorsicht: es gibt keinen simplen Tischwein, sondern nur teuren Flaschenwein.

- 14.15 Uhr Abfahrt mit dem Car zum Schloss Hellbrunn (Fahrt ca. 1,5 Std.)
- 16.00 Uhr Individuelle Besichtigung Schloss Hellbrunn mit Audioguides (Kopfhörer-Geräte).
- 17.00 Uhr Führung mit Guide durch den Schlossgarten mit den Wasserspielen (ca. 40 Minuten).
- 18.00 Uhr Rückfahrt mit dem Car zum Hotel. Individuelles Nachtessen.

Samstag, 11. September 2021

- ab 06.30 Uhr Frühstück im Hotel
- 09.00 Uhr Hotel; Abfahrt mit dem Car Richtung Innsbruck (Dauer ca. 2,5 Std.). Individueller Rundgang durch die Altstadt von Innsbruck.
- 13.00 Uhr Mittagessen im Restaurant Stiftskeller Innsbruck: 3-Gang-Menü, inkl. Mineralwasser und Weissbrot (im Arrangement inbegriffen).
Menu (Stand 2020)
Klare Rindersuppe mit Kaspressknödel
Wienerschnitzel vom Schwein mit Preiselbeeren und Petersilienkartoffeln
Apfelstrudel mit Sahne oder Vanillesauce
oder
Kleiner Salat
Hauptgang vegetarisch
Apfelstrudel mit Sahne oder Vanillesauce
- 14.30 Uhr Rückfahrt mit dem Car in die Schweiz zu den Einsteigestellen.
- ca.18.00 Uhr Ankunft Raststätte Kempfthal. Aufenthalt.
- 18.45 Uhr Weiterfahrt nach Zürich Carparkplatz Sihlquai.
- ca. 19.15 Uhr Ankunft Zürich Sihlquai Carterminal.
- ca. 20.45 Uhr Ankunft Bern Guisanplatz.
- ca. 21.30 Uhr Ankunft in Thun, Car-Terminal beim Bahnhof (gegenüber Schiffstation)

Programmänderungen bleiben vorbehalten.

Kosten

Preis pro Person im Zweierzimmer:
4* Dorint City-Hotel Salzburg, Fr. 908.–
Einzelzimmerzuschlag Fr. 219.–

Im Arrangement sind inbegriffen:

- Carfahrt
- 3 Übernachtungen mit Frühstück im 4* Dorint City-Hotel, Sterneckstr. 20, A-5020 Salzburg
- Mittagessen im «Weissen Rössel am Wolfgangsee» mit 3 Gängen, inkl. Wasser und Baguette
- Mittagessen im Stiftskeller Innsbruck (Rückfahrt) mit 3 Gängen, inkl. Wasser und Weissbrot
- Stadtführung Klassisch in Salzburg, 1 Guide pro 20 Teilnehmer
- VIP Package Schifffahrt, Fahrt mit der Festungsbahn, Dinner und Concert auf der Festung Hohensalzburg mit:
 - Guide
 - Schifffahrt auf der Salzach
 - Fahrt mit der Festungsbahn hin und zurück
 - VIP Dinner im Panoramarestaurant (bei schönem Wetter auf der Aussichtsterrasse), ohne
 - Getränke
 - Festungskonzert Kat. I (Sitzplätze in den ersten 6 Reihen)
 - Abendprogrammheft
 - 1 Glas Sekt in der Konzertpause
 - Eintritt und Audioguides Schloss Hellbrunn und Führung durch den Schlossgarten

Annulationskostenversicherung

Die Annulationskostenversicherung ist Angelegenheit der Teilnehmenden.

Bei Gafner-Car Thun-Uetendorf kann diese Versicherung gegen einen Aufpreis von 5% des Arrangementpreises abgeschlossen werden.

Teilnehmer

Seniorinnen und Senioren der VKB und den angeschlossenen Sektionen mit ihren Partnerinnen und Partnern. Auch aktive Mitglieder der VKB und den angeschlossenen Sektionen sind mit Partnerin oder Partner zu dieser Reise herzlich willkommen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 45 Personen beschränkt.

Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 36 Personen (sonst muss die Reise abgesagt werden).

Versicherung (Unfall, Krankheit usw.)

Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Anmeldung:

Bitte per Mail bis spätestens 30. April 2021 *) mit ausgefülltem Anmeldetalon anmelden bei:

Mail: erwin.steuri@bluewin.ch

Wenn kein Mail verfügbar: Bitte per Post mit folgendem Anmeldetalon.

*) Salzburg ist eine sehr beliebte Touristenstadt. Deshalb verlangen die Hotels eine frühzeitige Reservation.

Für die
Anmeldung
werden alle im
Anmeldetalon
aufgeführten
Informationen
benötigt.

Anmeldetalon für die Herbstreise VKB 2021 nach Salzburg

Ich / wir nehme / nehmen gerne an der Reise nach Salzburg von Mittwoch 8. bis Samstag, 11. September 2021 teil:

Teilnehmer 1

Name / Vorname _____
Strasse _____
PLZ und Ort _____
Geburtsdatum _____
Pass / ID-Nr. _____
Tel. Festnetz _____
Mobile _____
Kontaktperson in der Schweiz _____
und Notfallnummer: _____

Teilnehmer 2

Name / Vorname _____
Strasse _____
PLZ und Ort _____
Geburtsdatum _____
Pass / ID-Nr. _____
Tel. Festnetz _____
Mobile _____
Kontaktperson in der Schweiz _____
und Notfallnummer: _____

Einzelheiten:

- Unterkunft im Doppelzimmer
- Unterkunft im Einzelzimmer

VIP Nachtessen Festung Hohensalzburg Teilnehmer 1 *)

- Mit Fleisch
- Mit Fisch
- Vegetarisch

Gemeinsames Mittagessen im «Weissen Rössel am Wolfgangsee»; Teilnehmer 1 *)

- Mit Fleisch
- Vegetarisch

Gemeinsames Mittagessen im «Restaurant Stiftskeller, Innsbruck»; Teilnehmer 1 *)

- Mit Fleisch
- Vegetarisch

VIP Nachtessen Festung Hohensalzburg Teilnehmer 2 *)

- Mit Fleisch
- Mit Fisch
- Vegetarisch

Gemeinsames Mittagessen im «Weissen Rössel am Wolfgangsee»; Teilnehmer 2 *)

- Mit Fleisch
- Vegetarisch

Gemeinsames Mittagessen im «Restaurant Stiftskeller, Innsbruck»; Teilnehmer 2 *)

- Mit Fleisch
- Vegetarisch

*) Sie werden gebeten, sich daran zu erinnern welches Menu sie bestellt haben und das dem Servicepersonal bei der Getränkebestellung gleich bekannt zu geben.

Reiseannullationskosten-Versicherung Teilnehmer 1

- Mit Annullationskostenversicherung
(5% des Arrangementspreises)
- Ohne Annullationskostenversicherung

Reiseannullationskosten-Versicherung Teilnehmer 2

- Mit Annullationskostenversicherung
(5% des Arrangementspreises)
- Ohne Annullationskostenversicherung

Einsteigeort:

- Thun, Car-Terminal beim Bahnhof (gegenüber Schiffstation)
- Bern, Guisanplatz neben Tramstation
- Zürich, Carterminal Sihlquai
- Raststätte Kempthal

Einsenden an: Erwin Steuri, Dorfstr. 17, 3633 Amsoldingen



Anmeldetalon für die Besichtigung der Betriebszentrale SBB, Olten

Ich / wir nehmen gerne an er Besichtigung der Betriebszentrale SBB Olten wie folgt teil:

- Montag, 12. April 2021
- Freitag, 16. April 2021
- Montag, 19. April 2021
- Freitag, 23. April 2021
- Montag, 26. April 2021

Person 1

Name / Vorname _____

Strasse _____

PLZ und Ort _____

Person 2

Name / Vorname _____

Strasse _____

PLZ und Ort _____

Die vollständigen Personalien sind für das Kontaktformular (Corona) erforderlich.

Einsenden an: Erwin Steuri, Dorfstrasse 17, 3633 Amsoldingen



Anmeldetalon für das Referat von Astronaut Claude Nicollier im Musée de l'Aviation Militaire de Payerne «Clin d'Ailes»

Ich / wir kann / können an folgenden Daten beim Vortrag von Herrn Prof. Claude Nicollier, Astronaut, im Fliegermuseum Payerne teilnehmen (*aufgrund der beschränkten Teilnehmerzahl pro Besuch bitte wenn möglich beide Daten ankreuzen*).

- Dienstag, 1. Juni 2021 (Referat in französischer Sprache)
- Donnerstag, 10. Juni 2021 (Referat in deutscher Sprache)

Platzreservation im Bus erwünscht:

- Payerne Bahnhof ab: 13.20 Uhr
- Payerne aérodrome ab: 17.00 Uhr Bahnhof Payerne an: 17.13 Uhr

Person 1

Name / Vorname _____

Strasse _____

PLZ und Ort _____

Telefon- / Phone Nr. _____

E-Mail Adresse _____

Person 2

Name / Vorname _____

Strasse _____

PLZ und Ort _____

Telefon- / Phone Nr. _____

E-Mail Adresse _____

Die vollständigen Personalien sind für das Kontaktformular (Corona) erforderlich.

Einsenden an: Erwin Steuri, Dorfstrasse 17, 3633 Amsoldingen



Mitgliederausweis VKB

Die auf der Rückseite genannte Person ist
Mitglied der Vereinigung der Kader des Bundes

Bern, im Januar 2021

Der Zentralpräsident: Hans Wipfli
Der Generalsekretär: Christian Furrer



Anmeldetalon für den geführten Rundgang durch die Altstadt von Zürich

Ich / wir kann / können an folgenden Daten am geführten Rundgang durch die Altstadt von Zürich teilnehmen
(geben Sie mehrere mögliche Daten an. Dies erleichtert die Koordination):

- Montag, 3. Mai 2021
- Mittwoch, 12. Mai 2021
- Donnerstag, 20. Mai 2021
- Donnerstag, 27. Mai 2021
- Montag, 31. Mai 2021

Menuwahl für Mittagessen:

- Menu mit Fleisch
- Menu vegetarisch

Person 1

Name / Vorname

Strasse

PLZ und Ort

Telefon- / Phone Nr.

E-Mail Adresse

Person 2

Name / Vorname

Strasse

PLZ und Ort

Telefon- / Phone Nr.

E-Mail Adresse

Die vollständigen Personalien sind für das Kontaktformular (Corona) erforderlich.

Einsenden an: Erwin Steuri, Dorfstrasse 17, 3633 Amsoldingen



Vereinigung der Kader des Bundes
Postfach, 3001 Bern

Mehr Informationen auf unserer Website:
www.vkb-acc.ch